



0001

Französische Schule des späten 17. Jahrhunderts

- Achill unter den Töchtern des Lykomedes -
 Öl/Lwd. 87 x 71 cm. Altdoubliert. Auf dem
 Keilrahmen altes Sammlersiegel und Etikett mit
 Erwähnung als Werk Eustache Lesueurs. Aufwendige
 Rahmung.
 Etw. rest.

Hinter der wie eine galante Figurenszene anmutenden
 Darstellung verbirgt sich ein bekanntes Thema aus der
 Antikenmythologie, das letztlich den erfolgreichen
 Ausgang des griechischen Feldzuges gegen Troja

vorwegnimmt. Nur durch den Listenreichtum des Odysseus und der
 entscheidenden Mithilfe des Achill, des mächtigsten Streiters auf
 Seiten der Griechen, gelang die Eroberung der Stadt. Nachdem der
 Mutter Achills, der Nereide Thetis, der Tod ihres Sohnes beim Kampf
 um Troja durch ein Orakel prophezeit wurde, versteckte sie Achill in
 Frauenkleidern unter den Töchtern des König Lykomedes. Wiederum
 nur durch eine List gelang es Odysseus, die Identität des Jünglings zu
 lüften, indem unter all den mitgebrachten Geschenken sich auch ein
 Schwert befand. Dieses ergriff Achill und verriet sich dadurch. Die
 Handlung ist vor einer Palastanlage angesiedelt.
 (72099/0001)

12.000.- bis 16.000.- EUR



0002

Deutscher Bildnismaler um 1730/40

- Damenbildnis der Helene Henriette von Oppen (?) -
 Öl/Lwd. 85 x 70 cm. Rahmen.
 Prov.: Aus dem Schloss Fredersdorf in Brandenburg.
 Etw. Farbverlust und rest.

Helene Henriette von Oppen (1694-1755) ging aus einer alten märkischen Adelsfamilie mit dem Stammsitz - 1719 eingeweiht - in Fredersdorf (Bad Belzig) hervor. Sie war mit Adam Friedrich Brandt von Lindau liiert (1881-1754), genannt der „General“, dessen Familie aus der Grafschaft Wiesenburg in der Mark Brandenburg stammt.
 (72000/0001)

1.600.- bis 1.800.- EUR



0003

**Romney, George
 1734 Dalton-le-Furness - 1802 Kendal
 zugeschrieben**

- Bildnis einer jungen Frau -
 Öl/Lwd. Doubl. 75 x 65 cm. Rahmen.
 Min. rest.

- Lit.: Th.-B., XXVIII, S. 564; Catalogue of paintings forming the private collection of P.A.B. Widener, Part II, 1885-1890, Nr. 132, m. Abb. (als Bildnis der Jane Eyton von Thomas Gainsborough)
 - Prov.: P.A.B. Widener, Ashbourne (Philadelphia)
 - Mit Expertise der Joseph Safron Galleries, St. Louis (Missouri).

Neben Gainsborough und Reynolds gilt Romney als bedeutendster englischer Porträtist im 18. Jahrhundert. Nachhaltiger als bei ihnen markieren seine Werke den Übergang von einer spätbarocken zu einer klassizistischen Auffassung in der englischen Porträtmalerei. Berühmtheit erlangten seine Bildnisse von Emma Lyon, der späteren Lady Hamilton und Geliebten Horatio Nelsons, die Romney 1782 kennen gelernt hatte und in unzähligen Rollenporträts festhielt. In diese Zeit, d.h. gegen 1780/90, fällt auch die Entstehung des vorliegenden Gemäldes. Die alte Zuschreibung an Gainsborough ist nicht mehr aufrecht zu erhalten.
 (72024/0022)

5.500.- bis 6.000.- EUR



0004

Wouwerman, Philips
1619 Haarlem - 1668 Haarlem
Schule

- Vornehme Reitergesellschaft bei der Rast -
 Öl/Lwd. Doubl. 37 x 47 cm. Monogr. r. u.:
 PH (ligiert) W. Rahmen
 -Lit.: Th.-B-. XXXVI, S.265-268;
 Wurzbach, 2, S. 902/903; Bernt, 3, Abb.
 1426-1432.

Bekannter niederländischer Haarlemer
 Pferdemaier, der diese Gattung zum Anlass
 von einer Vielzahl unterschiedlicher
 Szenerien nahm. Ausritte, Jagden,
 Reitergefechte und Rasten sind seine
 favorisierten Themen, in denen Personen
 von vornehmer und einfacher Herkunft
 gleichermaßen ihre Daseinsberechtigung
 finden. Von einer tonigen Malweise
 kommend, gelangte er unter Einfluss
 der italienisierenden Malerei in seinen
 späteren Kompositionen, die häufig von
 einem Schimmel in der Bildmitte bestimmt
 werden, zu einer vielfältigeren und
 aufgehellten Farbpalette. In der anatomisch
 exakten Wiedergabe der Pferdekörper,
 aber auch im Variantenreichtum der
 Figurenmotive bleibt er unter seinen
 niederländischen Künstlerkollegen
 unerreicht.

(72033/0001)

3.500.- bis 4.000.- EUR



0005

Roos, Philipp Peter gen. Rosa da Tivoli
1651 Frankfurt a.M. - 1705 Tivoli bei Rom

- Hirte mit seiner Herde und Ziegenbock -
 Öl/Lwd. Altdoubl. 77 x 116 cm. Verso bez. Savoja
 Ministri. Rahmen.
 - Lit.: Th.-B. XXVIII, S. 581; Hermann Jedding.
 Johann Heinrich Roos - Werke einer Pfälzer
 Tiermalerfamilie in den Galerien Europas, 1998.
 Etw. rest.

Mitglied einer Pfälzer Tiermalerfamilie und neben seinem Vater Johann
 Heinrich, bei dem er anfangs lernte, der bekannteste und produktivste
 Vertreter auf diesem Gebiet. Seine stets unsigniert gebliebenen
 Gemälde stellen ausnahmslos Schafe, Rinder und Ziegen, teilweise im
 Beisein eines Hirten, in der römischen Campagna dar.
 (72052/0007)

4.000.- bis 4.500.- EUR



0005A

Salvi, Giovanni Battista (gen. Il Sassoferato)
1609 Sassoferato - 1685 Rom
Werkstatt

- Die Hl. Jungfrau Maria im Gebet -
Öl/Lwd. Doubliert. 51 x 41 cm. Rahmen.

Rest.

- Lit.: Th.-B., Bd. XXIX, S. 361ff.

- Prov.: Ehemals Slg. Hugo von Kilényi, Budapest.
Versteigerung 1926 im Ernst-Museum, Budapest.
Eine ausführliche Bilddokumentation liegt bei.

In der friedvoll-intimen Stimmung seiner Figuren und der klassischen, noch der Hochrenaissance verbundenen Malerei offenbart dieser italienische Barockmeister eine stilistische Verwandtschaft zu den frühen Werken Raffaels. Die Jungfrau Maria, anmutig und im Gebet versunken, gehört zu den beliebten Bildmotiven Salvis.

Bei dem vorliegenden Werk handelt es sich um eine Replik mit kleinerem Bildausschnitt des berühmten Gemäldes in der National Gallery in London.

(71816/0001)

9.000.- bis 12.000.- EUR



0005B

Engelberts, Willem Jodocus Mattheus

1809 Amsterdam - 1887 Aalst

- Fischhändler auf dem Markt -

Öl/Holz, 61 x 48 cm. Verso bez.: WJM Engelberts. Rahmen.
Gelb-grünlicher Firnis. Leichte Übermalungen. Fehlstelle l. u.
und minim. im rechten Bildbereich.

- Lit.: Th.-B. X, S. 533.

Aus einer holländischen Künstlerfamilie stammend betätigte sich der Künstler als Genremaler, Radierer und Kunsthändler. Besuchte die Akademie in Amsterdam und Antwerpen als Schüler von F. de Braekeleers bis 1830. 1850-75 als Konservateur im Museum von Amsterdam tätig, zahlreich in Ausstellungen vertreten, auch öffentliche Ankäufe.

Ein Paar bildet den Mittelpunkt der Szenerie, umgeben von weiteren Händlern und Marktständen mit angedeutetem Hafen im Hintergrund.

(71668/0001)

1.500.- bis 1.800.- EUR



0005 C

Bassano, Jacopo (Da Ponte)
Nachfolge. 17. Jh.

- Die Rückkehr des verlorenen Sohnes -
Öl/Lwd. Alt doubliert. 31 x 50 cm. Rahmen.
- Lit.: Th.-B., Bd. III, S. 4ff.

Das Bildthema bezieht sich auf das Gleichnis vom verlorenen Sohn (Lk15, 11-32), der als jüngerer zweier Brüder - nachdem er seinen Erbanteil verprasst hatte - reumütig zum Vater zurückkehrte. Dieser freute sich so über die Rückkehr des verloren geglaubten, dass er ein Fest veranstaltete und das gemästete Kalb schlachten ließ. Auf den Widerspruch des älteren Sohnes entgegnete er: „Mein Sohn, du bist allezeit bei mir, und alles, was mein ist, das ist dein. Du solltest aber fröhlich und guten Mutes sein; denn dieser dein Bruder war tot und ist wieder lebendig geworden, er war verloren und ist wiedergefunden.“ (Lk5, 31-32)

Der Einfluss des Jacopo da Ponte (gen. Bassano) lässt sich bei einzelnen Figuren und Figurengruppen, die als singuläre Elemente verschiedenen Gemälden des Malers entlehnt zu sein scheinen, aber auch in der gesamten Bildaufteilung des Gemäldes erkennen (vgl. das Gemälde „il ritorno del figliuol prodigo“; Auktion bei Cambi, Casa d’Aste, Geuna; 27.02.2007, Los 1301).
(71654/0005)

5.000.- bis 5.500.- EUR

8 Gemälde | Aquarelle | Zeichnungen – 17./18. Jh.



0005 D

**Bassano, Jacopo (Da Ponte)
Alte Kopie**

- Grablegung Christi vor einer Landschaft -
Öl/Lwd. auf Holz. 44,5 x 33 cm. Rahmen.
- Lit.: Th.-B., Bd. III, S. 4ff.

Bei diesem Gemälde handelt es sich um eine alte Kopie des Originals von Jacopo Bassano (1510-1592) mit den ursprünglichen Maßen 82 x 65 cm und befindet sich im Kunsthistorischen Museum in Wien. Es wird nicht Leandro Bassano zugeschrieben, wie auf der Rückseite des Gemäldes angegeben, sondern nach Jacopo.

Das Ölgemälde zeigt die Grablegung Christi vor einer weiten Landschaft. Vor Christus zur linken Seite steht Maria Magdalena. Im Vordergrund wird auf einen Steinblock gestützt und im Nonnengewand die Jungfrau Maria dargestellt. Sie hält die Augenlieder geschlossen. (72109/0002)

3.300.- bis 4.000.- EUR



0006

Flämische Schule des frühen 17. Jahrhunderts

- Waldlandschaft mit mythologischer Figurenszene -
 Öl/Holz. 55 x 66,5 cm. Rahmen.
 Etw. rest und horizontaler Fugenspalt.

Links im Vordergrund ist in monochromer Farbgebung die Säugung des Zeus durch die Ziege Almathea dargestellt. (72109/0001)

1.600.- bis 2.000.- EUR



0007

Strack, Anton Wilhelm 1758 Haina - 1829 Bückeberg wohl

- Dramatische Liebesszene -
 Aquarell/Papier. 22,7 x 27 cm. WZ M. o.: J HONIG. Verso mit Bleistift bezeichnet. Passepartout. Unter Glas gerahmt. An den Rändern vereinzelt leicht fleckig. Verso am oberen Rand mit Papierklebestreifen am Passepartout befestigt.
 - Lit.: Th.-B. XXXII, S. 145.

Strack war Schüler seines Onkels Anton Wilhelm Tischbein in Hanau sowie der dortigen Zeichenakademie. (72088/0263)

320.- bis 360.- EUR

0008

Ramberg, Johann Heinrich 1763 Hannover - 1840 Hannover

- Die Überraschung -
 Aquarell/Papier. 27,5 x 35 cm (Queroval). 34,5 x 42 cm.
 Sign. r. u.: [...] par J.H. (ligiert) Rmbg. Unter Glas gerahmt im Passepartout.
 An den Rändern leicht stockfleckig.
 - Lit.: Th.-B. XXVII, S. 587-589.

Studierte 1781-88 bei B. West in London und wurde von Georg III. gefördert. Nachdem er 1793 aus Italien zurückkehrt, wird er in Hannover zum Königlichen Hof- und Cabinetmaler ernannt. Rambergs eigentliche Begabung liegt in der zeichnerischen Improvisation, in der sich sein lebhafter Sinn für Humor und Satire am ungehemmtesten ausdrücken kann. Nach dem Tod Chodowieckis ist Ramberg der gesuchteste Illustrator in Deutschland. (72088/0301)

1.800.- bis 2.500.- EUR

